

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 10.05.2006**

öffentlich

Ort: Ratshof, Raum 105/107
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Milad El-Khalil	CDU
Herr Wolfgang Kupke	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	Die
Linkspartei. PDS	
Herr Erhard Preuk	Die
Linkspartei. PDS	
Herr Rudenz Schramm	Die
Linkspartei. PDS	
Frau Gertrud Ewert	SPD
Herr Johannes Krause	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Herr Mathias Weiland	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Elli Kettmann	SKE
Frau Dr. Marga Kreckel	SKE
Frau Dr. Ulrike Wünscher	SKE
Herr Detlef Stallbaum	Verw
Frau Dr. Ursula Wohlfeld	Verw
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP
Herr Norbert Böhnke	SKE

Entschuldigt fehlen:

Herr Prof. Ludwig Ehrler	MitBürger
Frau Marianne Böttcher	SKE
Herr Konrad Potthof	SKE
Herr Wolfgang Stauch	SKE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.04.2006
4. Vorschlag zur Benennung eines Schiffes der Bundesmarine mit dem Namen Halle
5. Umgang mit dem Thälmann-Denkmal
6. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Bartsch begrüßte die Oberbürgermeisterin, die Ausschussmitglieder und Gäste, er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest;

Herr Stallbaum wies darauf hin, dass die Einladung auf Grund der „Nachwehen“ des Umzugs um einen bzw. zwei Tage verspätet abgeschickt wurde, er bat dies zu entschuldigen;

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

_Ohne Änderungen bzw. Ergänzungen bestätigt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 12.04.2006

Die Niederschrift vom 12.04.2006 wurde ohne Ergänzungen bzw. Veränderungen bestätigt.

zu 4 **Vorschlag zur Benennung eines Schiffes der Bundesmarine mit dem Namen Halle**

Herr Stallbaum gab eine kurze Erläuterung zum Ziel dieses TOP (Verständigung, ob die Verwaltung eine entsprechende Beschlussvorlage vorbereiten und erste Recherchen bei der Bundesmarine anstellen soll);

Herr El- Khalil: spricht sich ausdrücklich für eine solche Benennung aus;

Herr Dr. Wöllenweber: seine Partei hat gute Beziehungen zur Bundeswehr; Korvette ist ein großes Schiff mit Friedensauftrag, er befürwortet eine solche Benennung;

Herr Krause: auch er unterstützt die Benennung;

Herr Weiland: persönliche Haltung: Waffen sollten nicht nach Städten benannt werden;

Frau Dr. Wünscher: welche Kosten entstehen bei einer Patenschaft? (**Frau Häußler** beschrieb die Patenschaft mit dem Flugzeug, kleine Präsente zu Feiertagen etc.);

Herr Dr. Bartsch: ein Kriegsschiff sollte nicht den Namen der Stadt erhalten, „Schwerter zu Pflugscharen“ ist ihm sympathischer; mit 260 Mio. € könnten sehr viele Schule und Kindereinrichtungen hergerichtet werden;

Herr Krause: Schiff wäre auch Werbeträger; die Bundeswehr ist eine Verteidigungsarmee;

Frau Häußler: Stadt hat sich für den Verbleib des Sanitätsbataillons in der Stadt stark gemacht, dieses ist Teil der Bundeswehr; eine Trennung nach Waffen und Friedensauftrag ist aus ihrer Sicht nicht sachgerecht; die Bundeswehr hat einen Gesamtauftrag und sie ist unstrittig eine Friedensarmee; Benennung wäre auch eine Marketingmaßnahme;

Herr El- Khalil: es sollte in diesem Zusammenhang keine grundsätzliche Diskussion über Frieden und Krieg geben; die Bundeswehr hat einen Defensivauftrag, dazu muss sich jeder positionieren;

Herr Weiland: für ihn ist es ein qualitativer Unterschied, ob es sich um den politischen Auftrag der Bundeswehr handelt oder die Benennung einer Waffe;

Frau Dr. Wünscher: Bundeswehr stellt in unterschiedlichen Teilen der Welt moderne medizinische Einrichtungen; wie soll die Bezeichnung genau lauten: Halle oder Halle an der Saale oder Halle/Saale? (**Frau Häußler:** dies wird die entsprechende Vorlage vorstellen; jetzt geht es erst um eine Grundsatzdiskussion);

Herr Kupke: die Bundeswehr ist Teil des Volkes, er spricht sich für eine Benennung aus, eine Entscheidung dazu muss jeder Stadtrat für sich selber treffen;

Die Diskussion wurde mit dem allgemeinen Verständnis beendet, dass die Verwaltung eine Vorlage in den Stadtrat einbringen wird.

zu 5 Umgang mit dem Thälmann-Denkmal

Frau Häußler erläuterte kurz den Sachstand (Thälmann- „Denkmal“ muss den Straßenbaumaßnahmen weichen, es gibt ein Übernahmeangebot durch einen Museumspark, Wunsch von Herrn Dr. Hirte, das Denkmal zu übernehmen und gezielt zu präsentieren;

Herr Schramm sprach sich dafür aus, Thälmann an das Stadtmuseum zu geben: es war kein überzeugendes Denkmal;

Herr Krause: man müsse mit den Denkmälern der Vergangenheit leben lernen; es sollte in Halle – Stadtmuseum verbleiben;

Dr. Hirte: es war seit der Aufstellung ein ungeliebtes Denkmal; Museum als Auffangort dieser Denkmäler ist richtig; Stadtmuseum wird eine inszenierte Präsentation, aus der erkennbar wird, wie sich Denkmäler wandeln und wie ihr ideologischer Charakter deutlich wird, vorbereiten; wenn man das Denkmal an einen Museumspark weggibt. ist dies keine Werbung für die Stadt;

Herr Dr. Bartsch sprach sich auch dafür aus, dass Denkmal in Halle zu belassen;

Herr El-Khalil: der Vorschlag der Verwaltung ist vernünftig;

Die Diskussion wurde im Einverständnis beendet, dass das Thälmann- Denkmal an das Stadtmuseum abgegeben wird.

zu 6 **Anfragen, Anregungen, Mitteilungen**

Frau Ewert bat um Informationen zum Großen Saal der Kulturinsel sowie zur Zukunft der Bibliothek von Peter Sodann; (**Frau Häußler**: Großer Saal – gegenwärtig laufen noch Untersuchungen, ob eine komplette Sanierung der Daches einer Teilreparatur vorzuziehen ist, BK wird dann entscheiden; Grund waren wahrscheinlich nicht die zu hohen Lasten, sondern dass die Holzkonstruktion immer wieder mit Wasser in Kontakt kam und die Funktion der Stahlträger sich veränderte, sie bat darum die Untersuchungen abzuwarten; für die nächsten Premieren werden Ausweichstandorte gesucht; „Romeo und Julia“ am kommenden Freitag hat im Hof Premiere);

Herr Dr. Bartsch: wird es Zuschauerverluste geben? (**Frau Häußler**: für eine belastbare Aussage ist es noch zu früh);

Herr Krause: gibt es schuldhaftes Handeln? (**Frau Häußler**: für eine solche Feststellung ist es ebenfalls zu früh);

Frau Dr. Wünscher: eine längere Nichtbespielbarkeit des Großen Saals kann für das Theater fatale Wirkungen haben; trotz möglicher Ausweichstandorten sind Einnahmeverluste nicht auszuschließen;

Frau Häußler: Bücherbestand Peter Sodann – FB Recht hat festgestellt, dass Herr Sodann das Verfügungsrecht für die Büchersammlung hat; die Stadt kann gegenwärtig keine Lösung anbieten (Kulturinsel sieht keine Möglichkeiten der Aufbewahrung, die Stadtbibliothek und das Stadtmuseum ebenso); etwa 15.000 Bücher sind katalogisiert, dies ist nur ein Bruchteil der Buchproduktion der DDR; es gab mit Herrn Sodann die Verabredung, dass die Bücher für ein Jahr dort belassen werden, wo sie sind; Herr Sodann hat mit Merseburg gesprochen; z. Z. stellt sich die Situation wie folgt dar: es gibt drei mögliche neue Standorte – Dresden, Merseburg oder/und Bücherdorf Mühlenbeck;

Frau Ewert: es wäre wünschenswert, wenn der Ehrenbürger zuerst das Gespräch mit der Stadt sucht;

Im Resultat der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass Herr Sodann eine Entscheidung treffen muss und dass die Stadt, falls er es wünscht, ihn unterstützen sollte.

Herr Stallbaum informierte zu Nachfragen aus der letzten Sitzung;

Frau Dr. Wünscher: wieviel Musiker mussten auf Grund des Konzerts in Bad Homburg von außerhalb verpflichtet werden? welche konkreten Zahlungen sind für das Eröffnungskonzert am 23.2.2006 getätigt worden und wer trägt dafür die Verantwortung? (Bitte um schriftliche Antwort);

Herr Kupke informierte über den weiteren Fortgang Jugendbibliothek in der Kulturinsel (STICHWORTE: eine Arbeitsgruppe zwischen GB V und GB IV sowie dem Theater wird klären, ob es eine tragbare Lösung geben kann; AG wird von Frau Dr. Labenz geleitet; bis Ende Mai sollte eine Entscheidung fallen, ansonsten verfallen Fördermittel);

Frau Dr. Wohlfeld bestätigte, dass ein entsprechendes Arbeitspapier der Bibliotheksleiterin vorliegt;

Dr. Bartsch beendete den öffentlichen Teil der Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08
